

BDG MITTEILUNGEN

DES
BUNDES DEUTSCHER GEBRAUCHSGRAPHIKER E.V.



SCHRIFTFLEITUNG DER BDG-MITTEILUNGEN GERHARD MARGGRAFF
GESCHAFTSSTELLE DER BUNDESLEITUNG BERLIN SW48, WILHELMSTRASSE 57-58

IST ZEICHNEN UNMODERN?

VON TRUGOTT SCHALCHER

Sagt ein Bild wirklich mehr als tausend Worte? — Verallgemeinern läßt sich diese billige Sentenz jedenfalls nicht. Ein Wort sagt unter Umständen mehr als tausend Bilder. Man braucht etwa bloß an die Anfänge des Christentums zu denken, wo das „Wort“ in nicht allzu langer Zeit Tausende der schönsten Bildwerke überwunden hat. Man könnte mit Nutzen bei diesem Vergleich einen Augenblick verweilen. Warum gingen damals unersetzliche Kunstschatze verloren? Man legte eben keinen Wert mehr auf sie, ja man haßte und verachtete sie geradezu. Das „Wort“ hatte den Wert der Bilder untergraben. An den Bildern fehlte es nicht, sie waren gut, sogar klassisch, und man grub Jahrhunderte später die spärlichen Ueberreste wieder aus und verehrte sie als Muster eines nunmehr wieder neuen Stils (Renaissance). Die Antike war wieder modern geworden. Die größte Kunst und das höchste Können sind wirkungslos, wenn sie der Geltung der Zeit und des